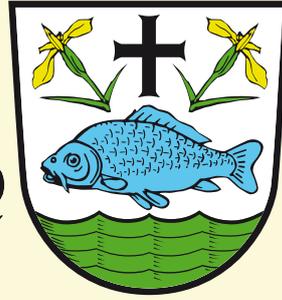


Jahrgang 2018

2. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Körís, Löpten und Neubrück







Inhalt

Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz	4
7. Tornower Jedermann-Triathlon	5
Kunsterzieher stellen vor	6
Neues von der Teupitzer Schützengilde	7
Anglerclub „Früh Auf Teupitz“ e.V.	7
Badeinsel für den Tornower See	8
Kindertag im Irrlandia	9
Der erste Schulhonig	10
Ich packe meinen Koffer	12
Liebe Schweriner	14
Kindertag und Garten der Kita Schwerin	15
Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück	16
Rohrstapel auf der Wiese	19
Ruderverein Sparta	20
Kita-Flohmarkt	21
5. Jubiläum der Kita „Rasselbande“	22
„Löschzwerge“ FFW Groß Köris	24
Klassenwoche statt Klassenfahrt	25
6K-UNITED	26
Zum Schuljahresausklang	26
Wir sind das neue Team	27
Rosenbaum in Groß Köris	28
Groß Köriser Geschichte(n)	30
Ferienspiele – BiKuT	33
Kirche und Glauben	33
Flinke Finger lieben die Geselligkeit	34
Einladungen der Ev. Kirchengemeinden	38
Tag der offenen Tür	39

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
der Teupitzer Nachrichten
am 28.9.2018

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Ehe man sich versieht, ist die zweite Jahreshälfte angebrochen und die Tage werden wieder kürzer. Der Sommer ist aber ganz sicher noch nicht vorbei und ich möchte Ihnen schon jetzt sehr entspannte und erholsame Urlaubstage wünschen.

Im Leben der Stadt nahmen gewohnte Dinge ihren Lauf, wir kommen aber auch mit neuen Dingen voran.

Sehr schön und hilfreich für die Stadt sind die alljährlichen Frühjahrsputzen, die überall stattfanden. Besonders Dank sei an dieser Stelle den Einwohnern von Egsdorf für die Pflegemaßnahmen auf dem Egsdorfer Friedhof, sowie den Tornower und Teupitzer Anglern gesagt.

In Neuendorf fanden im Mai der Amtsausscheid der Freiwilligen Feuerwehren und der Wettkampf für den Brandenburg-Cup im Löschangriff-Nass statt. Wie in jedem Jahr mit sehr viel Engagement und Enthusiasmus der Neuendorfer Kameradinnen und Kameraden organisiert, gehören diese beiden Wettkämpfe zu den verlässlichen Konstanten im Leben unseres Ortes.

Anfang Juni wurde ein besonderes Projekt abgeschlossen. Besonders deswegen, weil es ein Werk mit breiter Unterstützung vieler Einwohner aus allen Teupitzer Ortschaften und auch darüber hinaus geworden ist. Die Badeinsel im Tornower See wurde am 2. Juni eingeweiht und den Badenden übergeben. Nach langer Vorbereitungszeit, vielen Behördengängen, Sponsorensuche und vielen Gesprächen ist ein echtes gemeinschaftliches Bürgerwerk entstanden. Großer Dank an dieser Stelle an Familie Winkler aus Tornow, welche die Fäden und die Organisation in der Hand hielt und die Idee bis zum Schluss verfolgte und erfolgreich umsetzte.

Eine Sache, die lange gefordert wurde, konnten wir nun endlich (zumindest provisorisch) zu Beginn der Urlaubssaison umsetzen. In Teupitz auf dem Parkplatz an der Akten Schmiede und an der Badestelle befinden sich nun öffentlich zugängliche Toiletten, die regelmäßig entsorgt und unterhalten werden. Hoffen wir, dass es keinen Vandalismus gibt und sich diese Maßnahme positiv auswirkt.

Den Plan, eine dauerhafte WC-Einrichtung im Teupitzer Stadtgebiet zu schaffen geben wir nicht auf. Zusammen mit dem Amt suchen wir nach machbaren Möglichkeiten.

Bezüglich unserer Baumaßnahmen sind wir mit dem Amt Schenkendländchen überein-gekommen, dass wir in diesem Jahr die in den letzten Jahren begonnenen Maßnahmen erst einmal abschließen und (mangels Ressourcen) keine größeren Projekte neu beginnen werden.

Zu diesen abzuschließenden Maßnahmen zähle ich zuvorderst den grundhaften Ausbau des Kohlgartens. Die Pflasterarbeiten gehen nunmehr zügig voran. Festgestellte Mängel werden zeitnah korrigiert und das Ziel, Im Herbst diese Maßnahme abzuschließen, scheint erreichbar.

Ich zähle dazu aber auch die Beleuchtung und kleinere Restarbeiten am Geh- und Radweg von Schwerin bis zum „Schenk von Landsberg“ dazu. Hier existieren schon des Längeren konkrete Pläne der abzuarbeitenden Dinge – allein sie müssen umgesetzt werden. Hier sind das Amt,

der Planer und die beauftragten Firmen gefordert. Ebenso wird der Ausbau der Waldstraße in Teupitz abgeschlossen werden. Eine Maßnahme die gut geplant und frist- wie kostengerecht durchgeführt wird.

Hinweisen darf ich Sie auf eine online-petition zum Ausbau der L742 von Klein Köris bis zur Kreuzung L74 am Schenk von Landsberg. Unter

<https://www.openpetition.de/petition/online/erneuerung-der-l74-in-schwerin-und-teupitz>

können Sie diese unterzeichnen und somit ein Zeichen setzen, damit hier endlich etwas voran geht. Unsere bisher dazu geführten Gespräche mit dem Infrastrukturministerium sind etwas ins Stocken geraten. Ich werde aber an der Sache dranbleiben. Steter Tropfen höhlt den Stein und wir müssen von allen Seiten den Druck aufbauen, damit hier zeitgemäße Straßenverhältnisse geschaffen werden.

Einladenden möchte ich Sie zum Teupitzer Seeschwimmen. Egal ob als Teilnehmer über 700m, über 1.200m oder als Zuschauer – kommen Sie am 28. Juli um 10:00 Uhr in den Tuptzer Hafen.

Im Anschluss an das Seeschwimmen können Sie dann gleich über den Kreativmarkt schlendern, der ebenso am 28.07. rings um den Teupitzer Marktplatz stattfindet.

Ich wünsche Ihnen allen und den Gästen der Stadt einen bezaubernden Sommer. Es grüßt herzlichst

Ihr – Dirk Schierhorn



(Ehrenamtlicher Bürgermeister)

7. Tornower Jedermann-Triathlon

Wann:	29. Juli 2018
Wo:	15755 Tornow, Gasthaus „Zur Linde“, Seestraße
Start:	10.30 Uhr; Einweisung um 10.00 Uhr a.a.O.
Anmeldung:	bis 1. Juli 2018 nur per web-Link unter http://www.berlin-timing.de/Tornow-Triathlon
Nachmeldung:	29.07.2018 bis 10.00 Uhr am Startort, soweit Plätze verfügbar
Strecken:	Schwimmen: ca. 450m (Wasserstart) Rad: ca. 12–14 km im Massower Forst (kein Rennrad!) Laufen: ca. 4 km um den Tornower See
Anmeldedaten:	
Einzelstarter:	Name, Vorname, Geb.-Datum, Anschrift, mail-Kontakt
Staffeln:	Namen, Vornamen, Geb.-Daten, Teamkontaktadresse (3 Teilnehmer)
Wertung:	Männer + Frauen + Staffeln, ggf. Altersklassen
Sonstiges:	– begrenzt auf maximal ca. 35–50 Startnummern • Einzelstarter und Staffeln (bis 2–3 Teilnehmer) • Der Start-Schwimmer einer Staffel kann gleichzeitig den gesamten Wettkampf als Einzelstarter absolvieren! • Helmpflicht für Radstrecke
Teilnehmerbeitrag:	Einzelstarter – 10,00 €, Nachmeldungen 15,00 € Staffel 20,00 €, Nachmeldungen 25,00 € (inkl. 0,5 l Freigetränk + Soljankateller)

Und hier das Kleingedruckte: Der gesamte Triathlon ist **keine** offizielle Veranstaltung. Der/Die Teilnehmer/in erkennt den Haftungsausschluss des Organizers, Veranstalters und des Ausrichters für Schäden jeder Art an. Er/Sie wird weder gegen den Veranstalter noch gegen den Ausrichter Ansprüche wegen Schäden und Verletzungen jeder Art geltend machen. Er/Sie erklärt ausdrücklich, dass er/sie gesund und bei einer Krankenkasse versichert ist sowie einen ausreichenden Trainingszustand besitzt. Er/Sie ist damit einverstanden, dass er/sie aus dem Rennen genommen werden kann, wenn Gefahr besteht, sich gesundheitlich zu schädigen. Jeder Teilnehmer startet privat auf eigene Gefahr und haftet selbst für erlittene oder verursachte Schäden. Teilnehmer unter 18 Jahren starten nur mit schriftlicher/persönlicher Erlaubnis der Eltern.

Mit freundlicher Unterstützung vom Gasthaus „Zur Linde“, der Hatzfeld-Wildenburg’schen Forstverwaltung, SM-Autoteile in Groß Körös, der Fa. Bartsch & Urban aus Tornow, BEV-Ingenieure in Königs Wusterhausen sowie allen anderen Helfern, Freunden und Unterstützern.

Anzeige

Meisterbetrieb

Tischlerei

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
Fax 03 37 66 / 4 21 17
Funk 0160 / 96 26 96 87



**Interesse an
Werbung in den
Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de**

KUNST ERZIEHER

stellen vor



Städt. Schwerk. Gymnasium Lübben, April/Mai/Lehrjahr 2018

Arbeiten von Abiturienten des Paul-Gerhardt-Gymnasiums Lübben

01.07.-31.09.2018

Amt Schenkenländchen | Markt 9 | 15755 Teupitz

unterstützt von



und der Fraktion des Bürger-NETZwerks Teupitz

Layout: Wolfgang Lücke

Neues von der Teupitzer Schützengilde 1857 e.V.

Die Rundenwettkämpfe wurden am 10.01.18 mit je einem zweiten Platz in der Disziplin Luftpistole sowie Luftgewehr erfolgreich beendet.

Bei den Kreismeisterschaften im Februar konnten wir beachtliche Erfolge erringen. So wurden Melina Sophie Wendlandt in der Disziplin „Luftgewehr Schülerinnen“, Bernd Jannek in der Disziplin „Luftgewehr Auflage“ und Nico Beier in der Disziplin „Luftgewehr“ neue Kreismeister.

Auch bei den Landesmeisterschaften in Frankfurt/Oder im März diesen Jahres wurden gute Ergebnisse erreicht.

Sehr erfreuliches tut sich auch im Bereich Kinder- und

Jugendschießsport. Zum Start des neuen Schuljahres 2018/2019 gründen die Sportschützen der TSG ein Kinder- und Jugendteam. Das Sportangebot umfasst die olympischen Disziplinen im Bogenschießen und Luftdruckschießen. Neu im Trainingsangebot ist das moderne und pulverfreie Lichtpunktschießen. Das Training wird von einer erfahrenen Jugendtrainermannschaft durchgeführt.

Wer sich angesprochen fühlt und Interesse hat, sich sportlich zu betätigen, informiert sich bitte auf der Webseite der TSG 1857 e.V. Aktuelle Informationen zum Start des Kinder- und Jugendteams finden Sie Anfang September auf der Webseite www.tsg1857.de.



25. Schützenfest nach der Wiedergründung im Jahr 1993

Am 21.07.2018 findet unser diesjähriges Schützenfest auf dem Schützengelände Schwarzer Weg 12 im Gewerbegebiet statt. Zahlreiche Gastvereine wurden dazu eingeladen.

Wir eröffnen das Schützenfest traditionell mit dem Wecken der Stadt Teupitz mit unserer Kanone um 8.00 Uhr auf „Bohrs Brücke“ in Teupitz.

Gegen 11.00 Uhr Beginn des Schützenfestes am Schützenhaus.

13.00 Uhr erfolgt das Antreten der Gastgilden und Vereine zur Begrüßung des Amtierenden Königshauses unter der Herrschaft des Königs Heinrich.

Ab 15.30 Uhr Beginn der Wettbewerbe, auch für Kinder haben wir in diesem Jahr etwas vorbereitet. Durch das vielfältige Nachmittags- und Abendprogramm führen uns Dietmar und Doreen mit abwechslungsreicher Unterhaltung und heißer Musik.

Für Speisen und Getränke sowie ein großes Kuchenbuffet sorgen die Mitglieder der Teupitzer Schützengilde.

Proklamation des neuen Königshauses wird gegen 20.00 Uhr sein.

Ich hoffe wir treffen uns zum Schützenfest.

Bis bald

U. Görg



Liebe Sportfreunde, liebe Leser der Teupitzer Nachrichten!

Nach Inkrafttreten der neuen Datenschutzverordnung der EU, gibt es in den Vereinen noch jede Menge Klärungsbedarf und deshalb wird in der nächsten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten kein Artikel über die Vereinsarbeit erscheinen. Wir bitten um Verständnis.

Nach über 20 Jahren Redaktionsarbeit für die Teupitzer Nachrichten möchte ich mich als Beitragsschreiber des Anglerclub „Früh auf“ Teupitz e.V. von allen Sportfreunden und Lesern verabschieden und nochmals Danke sagen. Bedanken möchte ich mich auch ganz herzlich bei der Familie Tappert, die meine handgeschriebenen Beiträge immer ins Digitale überscriben haben.

Ich bleibe Euch weiter erhalten und verabschiede mich mit den Anglergruß „Petri Heil“

Euer Klaus Schwidde

Geschafft!

Pünktlich zum Kindertag am 1. Juni war es soweit: Unsere Badeinsel für den Tornower See wurde geliefert, zusammengebaut, ins Wasser gelassen, fest verankert und feierlich eingeweiht.

Es haben viele zu diesem Erfolg beigetragen. Es ist ein echtes Gemeinschaftswerk. Insgesamt haben fast 30 Familien finanziell unterstützt. Hinzu kamen Firmen, das BürgerNETZwerk und der Tornower Anglerverein, die wesentlich dazu beigetragen haben, dass wir die erforderlichen 4500 Euro sammeln konnten. Es reichte sogar noch für 7 zusätzliche Pontons, die als Aufbau zum

Sitzen und Springen einladen.

Ohne das ehrenamtliche Herzblut derer, die sich für dieses Projekt engagiert haben, ohne die vielen kleinen und großen Finanzspritzen hätten unsere Kinder nicht diese wunderbare Möglichkeit zum gefahrloseren Springen und Toben bekommen. Wir haben etwas für uns, unsere Kinder und unser Dorf getan.

Mein besonderer Dank gilt allen Sach- und Finanzspendern, dem BiKuT-Verein, dem Tornower Anglerverein, der Klinik „Haus am See“ und dem Party-Service Knauth.

Katrin Winkler, Tornow



Anzeigen

HEM Tankstelle

Uwe Kulessa

Buchholzer Straße
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
Fax: +49 33766 21 78 99



Therapiescheune Egsdorf

Beratung * Prävention * Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 21 687
Logopädie	E. Hart	033766 - 21 85 14
Tai Chi	W. Notthoff	033763 - 78 99 73
Physiotherapie	R. Noack	033766 - 21 44 80

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

Grundschule Teupitz am See Kindertag im Irrlandia

Am 1. Juni, bei bestem Sommerwetter, fuhren alle Kinder der Grundschule „Teupitz am See“ mit dem Reisebusunternehmen Palm nach Storkow ins IRRLANDIA.

Alle waren bester Laune. Während der Busfahrt gab es gleich einen heiteren Gesang der Kinder – so verging die Fahrzeit wie im Flug. Nach einer kurzen Einweisung durften alle endlich ins das Erlebnissparadies IRRLANDIA eintauchen.

Bei Verwöhntemperaturen von 30 Grad Hitze wurden alle Attraktionen rund ums Wasser von den Kindern besonders gut frequentiert. Im Wasserspraypark gab es eine Reihe von Schwammschlachten und auch die Goldwäsche kam bei den Kindern bestens an. Alle konnten sich hervorragend austoben und sich immer wieder im Wasser abkühlen und erfrischen.

Die Kleinen und die Großen unserer Schule fanden gleichermaßen ihren Spaß im IRRLANDIA.

Das kühle Dunkellabyrinth mit all den dunklen Wegen wurde von den Kindern intensiv erkundet. Alle suchten die Ausgänge im Erdlabyrinth, Pfählelabyrinth, Hindernis-Heckenlabyrinth, Kastenlabyrinth und Türenlabyrinth.



Spielerisch und mit Freude nahmen die Kinder die unterschiedlichen Herausforderungen und Schwierigkeiten an und fanden alle Ausgänge aus den Irrgärten.

Auch den anderen sportlichen Herausforderungen konnten sich die Kids stellen. Da gab es Attraktionen wie das Rutschenparadies, die Wasserkissen, die Netzarena, das Trampolin und das Rollandia. Alle Schülerinnen und Schüler fanden ihren besonderen Spaß an kreativen Spielangeboten des

naturverbundenen „Mitmachparks“.

Nach drei Stunden vergnüglicher Betätigungen im IRRLANDIA saßen alle erschöpft aber sehr zufrieden in den Bussen und fuhren zurück in die Schule bzw. ins A10-Centre zum Bowlen – initiiert vom Hort.

Diesen tollen Spaß im Erlebnispark IRRLANDIA haben sich unsere Schüler beim Sponsorenlauf selbst erwirtschaftet. So wurde der Spaß untermauert durch den Stolz auf die eigene Leistung.

Das war für alle ein wirklich tolles Erlebnis und wird lange in bester Erinnerung bleiben!

Natalija Wolf



Anzeigen



Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450



DESIGN & CODE • PRINT & WEB

Seit 17 Jahren Ihr professioneller Partner für die Entwicklung von Webseiten, Shops Firmenlogos und Drucksachen.

Bahnhofstr. 10
15755 Teupitz

mouseevent.com
mail@mouseevent.com
033766 / 499 070

Inhaber
Sebastian Sievert

PREMIUM
MADE WITH LOVE

50.000 Neue an der Teupitzer Grundschule oder Der erste Schulhonig



Alle umziehen bitte!
Wer macht den Smoker an?
Wer schreibt Protokoll?
Was erkennt ihr am Flugloch?
Wer öffnet den Bienenstock?

Seit dem 19. April 2018 haben wir Schulbienen in Teupitz. Jeden Donnerstag zur AG-Zeit gucken wir wie sich unser Bienenvolk verändert hat und ob es Honig gibt. Wir benutzen den Stockmeißel und die Rähmchenzange immer routinierter, können schnell die verschiedenen Wabenarten unterscheiden und verstehen den Aufbau des Brutnestes. Auf dem ersten Bild stellen wir fest, dass die Wabe voller verdeckelter Brut ist.



Heute am 31. Mai haben wir die Honigwaben aus dem Stock geholt und von den Bienen befreit. Die dünne Wachsschicht haben wir entfernt (hat wie Honigkaugummi geschmeckt, lecker!). Dabei musste man aufpassen, dass man nicht zu tief mit der Entdeckelungsgabel in die Wabe gerät und zu viel Honig wegkratzt.



Nach vielen Umdrehungen in der Schleuder sind wir froh, dass der erste Honig endlich fließt. Wir mussten die Schleuder gut festhalten, weil sie sonst durch die Küche gehüpft wäre. Bevor der Honig in unsere Bäuche kommt, muss er durch drei Siebe, in denen viele Wachsplättchen hängen bleiben. Jetzt ist das Ziel erreicht! Wir können unseren ersten Honig kosten.



Während drinnen Honig geschleudert wurde, bauten die Mädchen draußen neue Rähmchen, damit die Königin mehr Platz zum Eierlegen hat. Leni:
 „Man braucht in dieser AG Geschicklichkeit und Geduld, um irgendwann den leckeren Honig aus den Waben zu schleudern.“



Endlich haben wir die Bienenkönigin gefunden. Wir wollen sie kennzeichnen, damit wir sie schnell wiedererkennen.

Hier sieht man wie die Bienenkönigin mit einem Farbplättchen markiert wurde. Für jedes Jahr gibt es eine andere Farbe. Dieses Jahr war es Rot, hier Neonrot. Der Bienenkönigin tut das Markieren nicht weh. Aber, als wir fertig waren und die Königin zurücksetzen wollten

in ihren Bienenstock, zeigte sie kein Lebenszeichen mehr. Später haben wir gesehen, dass sie alles gut überstanden hat.



Nach dem Abfüllen in 250g Gläser und dem Etikettieren sind nun, kurz vor dem Schuljahresende, die ersten Honiggläser bereit zum Verkauf. Die Etiketten wurden durch Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse gestaltet, drei Entwürfe wurde ausgewählt. Alle Schülerinnen und Schüler sind stolz und freuen sich auf den Verkauf des ersten Honigs der Teupitzer Schulbienen.



Fotos: Wiebke Steffen

Schülerinnen und Schüler der AG Bienen und Imkerei der Grundschule Teupitz am See

Anzeigen



**WILDSPEZIALITÄTEN
FORSTHOFBLADEN REVIER MASSOW**

WALDSTRASSE 12 B
15755 TORNOW
TEL.: 033 766 – 216 78
FAX.: 033 766 – 216 77

Geöffnet Freitags 15:00 – 18:00 Uhr • Sowie nach telefonischer Absprache

Buder H **haustechnik**

GmbH

<p>Meisterbetrieb</p> <p>Teupitzer Höhe 81 15755 Teupitz Tel. 03 37 66 - 203 70 Mobil 0173 - 242 85 04</p>	<p>Service rundum</p> <p>Öl - Gas - Holz Solar und Naturwärme Heizsysteme Wasseraufbereitung Gartenberegnung</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Ich packe meine Koffer ...

Dies war der Titel unserer Projektwoche im Schuljahr 2017/2018 in der Grundschule „Teupitz am See“ sein.

Der Vorschlag, doch `mal eine Projektwoche über andere Länder durchzuführen, wurde von den Schülern der Schülerkonferenz an uns Lehrer herangetragen. Die Idee ist großartig, fanden auch wir.

Gesagt, getan... Vom 22.–25.05.2018 fand unsere Europa-Projektwoche statt. Die Kinder erhielten die Möglichkeit 8 verschiedene europäische Länder auf verschiedene Art und Weise kennenzulernen.

Für die Klassen 1–3 standen zur Auswahl: Großbritannien, Italien, Spanien und Griechenland. Für die Klassen 4–6 Österreich, Tschechien, Niederlande und Frankreich.

Alle hatten viel Spaß in dieser Woche und haben unglaublich viel über das jeweilige Land gelernt. Es wurde landestypisch gesungen, getanzt, gebacken, gekocht bzw. PPPs oder Filme erstellt.

Die Kinder erhielten viele Informationen über das Land, über das Leben dort, über Landestraktionen und Sehenswürdigkeiten.

Den krönenden Abschluss unserer Projektwoche bildeten am Freitagvormittag die große Präsentationsrunde mit hohem Besuch und am Freitagnachmittag das Frühlingsfest mit allen Teilnehmern und Freunden unserer Schule.

Herr Schnittger, der stellvertretende Vorsitzende der Vertretung der Europäischen Union in Berlin ließ es sich nicht nehmen, sich dieses Spektakel persönlich zu gönnen. Herr Schnittger, wir bedanken uns sehr für Ihren Besuch.

Alle Kinder hatten sich während der Woche gemeinsam mit ihren Lehrern bzw. Betreuern überlegt, wie man seine Projektergebnisse, also auch das Land, dass man

näher kennengelernt hat, zum Besten geben und präsentieren kann.

Der Abend des Frühlingsfestes begann mit dem Einmarsch der Nationen. Jede Projektgruppe lief zur jeweiligen Nationalhymne, unter seiner eigenen Landesfahne ein und hatte je 2 Kinder in landestypischen Kostümen dabei.

Nachdem alle 8 Projektgruppen auf unserem Schulhof eingelaufen waren, sangen alle Kinder gemeinsam die Europahymne: „Freude schöner Götterfunken“. Anschließend stimmten wir „Bruder Jakob“ an und jede Projektgruppe sang den Kanon in seiner Landessprache.

Wer hier von den Gästen noch keine Gänsehaut hatte, weil die Kinder sich so toll präsentierten, sollte spätestens bei den Einzeldarbietungen und Ergebnissen fleißigen Übens mehr als begeistert sein.

Ob Italien mit wunderschönen Keramiken italienischer Figuren und Sehenswürdigkeiten, Großbritannien mit der Nationalhymne auf der Blockflöte gespielt, Griechenland mit einem bezaubernden Zirtaki, Spanien mit einer sehr rhythmischen Tanzvorführung eines spanischen Kinderliedes, Tschechien mit der Landesvorstellung durch einen – durch die Schüler erstellten – „Stop-Motion-Film, Österreich mit einem selbsterstellten Lehrfilm über das Land, Niederlande mit einem lautstarken aber atemberaubenden Holzschtanz und Frankreich mit selbstgebasteten, wunderschönen Eiffeltürmen.

Alle sind sich einig: Das wollen wir sehr bald wieder machen. Eine tolle und spannende Woche für alle Kinder und Lehrer. Alle hatten sehr viel Spaß.

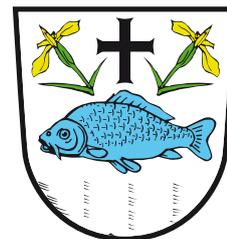
Teupitz war in dieser Woche sehr Europa :))

Danke an die Schüler, die diese prima Idee hatten!!!
Danke an die vielen fleißigen Helfer!!!

Peggy Laude



Stadt Teupitz
Der Bürgermeister



EINLADUNG

Die Stadt Teupitz lädt herzlich alle
Seniorinnen und Senioren
zur

SEENRUNDFAHRT

mit der Dahmeschiffahrt ein.

Wir legen ab:
Freitag, den 7. September 2018 um 14.00 Uhr
Markt Teupitz - Bohr's Brücke

Ticket : 5,00 €

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam
ein paar nette Stunden auf dem Schiff „Schenkenland“ zu erleben.

(Ehrenamtlicher Bürgermeister)

Anzeigen

Patrick Große

Raumausstatter
Trockenbau
Holz- und Bautenschutz
Einbau von
genormten Baufertigteilen
Fliesen-, Platten-
und Mosaiklegewerk

E-Mail: wohndesign-grosse@t-online.de



Dornswalder Straße 12
15755 Teupitz
OT Neuendorf

Tel.: 033766 / 21 5 37
Mobil: 0173 / 21 31 7 51

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
Markt 1
15755 Teupitz
Tel.: 033766/ 201478



www.spitzenschmiede.de

Liebe Schweriner,



Sie haben in der letzten Ausgabe der Teupitzer Nachrichten den Aufruf der Redaktion gelesen, mit Anregungen, Wünschen, Hinweisen und auch mit eventuellen Unterstützungsangeboten für die redaktionelle Arbeit dazu beizutragen, gegebenenfalls das Blatt zu verändern.

Die bisherige Diskussion in unserem Kreis verlief dazu teilweise skeptisch, aber nicht ergebnis- und aussichtslos. Bisher war die Reaktion der Schweriner, die Meinung dazu äußern und eventuell Beteiligungsbereitschaft der Mitarbeit zu signalisieren sehr verhalten, um nicht zu sagen, es gab keine Reaktion. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich dies in nächster Zeit ändert und Sie sich entweder per E-Mail bei b.Mittwoch@coRozon-tv.de bzw. thomas.tappert@teupitz.de oder direkt bei mir melden würden.

Diskutiert wird die Herausgabe einer Schenkenlandzeitung für alle Orte, bzw. die Beibehaltung der jetzigen Form der Teupitzer Nachrichten oder eine ganz andere Lösung, die Ihnen eventuell vorschwebt. Bis dahin wird es noch einige Diskussionen geben und wir berichten so lange wie gewohnt über die Ereignisse in Schwerin.

Wir wissen, dass ein wichtiger Wunsch unserer Einwohner darin besteht, dass Geburtstage und Jubiläen im Ort in der Nachrichten erscheinen mögen, was aus rechtlichen Gründen schwer umsetzbar ist, worüber aber auch in diesem Zusammenhang noch einmal diskutiert werden sollte.

Nun zu aktuellen Themen unseres Ortes:

In letzter Zeit häufen sich die Schäden an Verkehrsanlagen, Straßenlaternen, Gehwegen usw., die durch Verkehrsteilnehmer verursacht werden, wobei die Verursacher Fahrerflucht begehen und die Gemeinde zu Lasten der Allgemeinheit die immensen Kosten tragen muss. Aus diesem Grund bitten wir unsere Einwohner darum, wenn Sie Augenzeuge solcher Straftaten werden, sich Kennzeichen usw. des Fahrzeuges zu notieren oder Fotos zu machen, ohne sich selbst in Gefahr zu begeben. Die Meldung sollte dann umgehend an das Amt Schenkenländchen gegeben werden, um entsprechende Schritte einleiten zu können. Ihnen wird dabei zugesagt, dass für Sie daraus keinerlei Nachteile entstehen.

Alle Akteure, die das 25.Dorffest vorbereitet und durchgeführt haben, waren ebenso wie unsere Schweriner und Gäste total begeistert. Die Reaktionen reichten beim Publikum von prima Organisation, tolles Programm, viele Attraktionen, phänomenales Feuerwerk, bis hin zu sehr

gute Beköstigungsangebote (leider am Abend zu früh ausverkauft – werden wir voraussichtlich im nächsten Jahr besser machen), abwechslungsreiche Beschäftigungsangebote usw.

Mir bleibt natürlich wieder einmal nur, allen Sponsoren, Vereinen und Helfern bei Auf- und Abbau und bei der Durchführung des Festes einen herzlichen Dank zu sagen. Jeden Einzelnen zu nennen, würde diesen Rahmen sprengen würde. Besonders lobend möchte ich allerdings unsere beiden Gemeindegremien, Marcel Kliese und Karl-Heinz Urban erwähnen, die bereits Tage vor und auch nach dem Fest intensiv mit logistischen, oftmals sehr schweren körperlichen Aufgaben betraut sind und diese mit Bravour lösen.

Sehr gefreut hat uns natürlich, dass es in diesem Jahr keinerlei besondere Vorkommnisse gab, das Fest bis zum Schluss äußerst harmonisch verlief und wir begeisterte, überwiegend junge Leute bis tief in die Nacht bei toller Diskomusik erleben konnten. Das hat allen Beteiligten Mut gemacht und sie dazu bewegt, auch für das nächste Jahr wieder eventuell ein Fest zu planen.

Jetzt wünsche ich Ihnen allen einen wunderschönen Sommer mit vielen tollen Erlebnissen!

Ihr

Bürgermeister

Kindertag und Garten der Kita Schwerin



Zum Kindertag konnten wir dieses Jahr ungewöhnlich große Geschenke auspacken. Der Grund dafür lag in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Herr Rogalli als engagierter Großvater zweier unserer Kinder feierte dieses Jahr seinen Geburtstag. Als „wunschlos glücklicher“ Mann nannte er, statt sich beschenken zu lassen, zwei Spendenkontonummern. Unsere war auch dabei!

Durch diese großzügige Geste konnten wir einige Dinge zusätzlich für unseren Garten anschaffen! Dazu gehörten zwei besondere Fahrzeuge, nämlich eine Rikscha und ein Transportfahrzeug, in dem die „Kleinen“ gefahrlos von den „Großen“ mitgenommen werden können. Außerdem noch Bänke und Stühle, Sitzkissen und eine Hängematte für den Garten.

Alle diese Dinge wurden feierlich enthüllt und nach einer gemeinsamen Erfrischung, ebenfalls durch Frau und Herrn Rogalli gesponsert, fröhlich ausprobiert und getestet. Eigentlich wären Wartemarken eine gute Idee gewesen.

Auch im Namen von Herrn Gode möchten wir uns recht herzlich bei Frau und Herrn Rogalli für die großzügige Unterstützung und den schönen gemeinsamen Vormittag bedanken.

Der kreative Gebrauch unserer neuen Sitzkissen, sie wurden in Reihen oder Kreise gelegt und behüpft ..., hat uns darin bestärkt, in unserem Garten auch weiter daran zu arbeiten, Räume zu schaffen, in denen die Kinder agieren können. Damit sie selbst tätig werden können, hat Herr Dolata uns eine große Menge Akazienholz aus seinem Wald gespendet. Daraus soll demnächst ein Baumstamm-Mikado entstehen.

Auch dafür an dieser Stelle schon einmal ein Dankeschön.

Weitere Arbeiten sind in Planung, davon später mehr.

Das Team der Kita Sonnenschein, Schwerin



Anzeige



Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de



HONDA MARINE **TERHI**
SUZUKI MARINE **JATA-BOATS**
Jata sports & cabine boats

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!

„Tempus fugit“ – „Die Zeit flieht.“ (It. wikipedia Die Zeit geht dahin, die Zeit rast.) sprachen die alten Römer und auch der Agent ihrer Majestät, James Bond, (in „Spectre“). Obwohl die Zeit zumindest auf der Erde geradlinig und gleichmäßig verläuft, erscheint sie mit zunehmendem Alter für einen persönlich gefühlt, eine Beschleunigung zu erfahren. Auch wissen wir aus persönlichen Erfahrungen, dass das Zeitempfinden von den Situationen (Zeitdruck in Prüfungssituation, Schmerzen beim z.B. Zahnarzt vs. unangenehme Arbeit usw.) abhängt. Also manchmal „kriecht“ und dann wieder „rast“ die Zeit. Auf den Bereich der Kommune und des Amtes bezogen, kommen beide Zeitempfindungen scheinbar gleichzeitig vor – das ist meines Erachtens das eigentliche Phänomen... Es dauert in vielen Bereichen unbefriedigend lang, bis etwas erledigt ist bzw. die Jahreszeiten und manchmal Jahre ziehen rasend bis zur Erledigung oder es hat sich dann noch immer „nichts“ getan. Als Beispiele sollen nur Straßenbau und Straßen-/Wege-sanierungen genannt werden, zu den terminlichen Umsetzungen will und kann ich aus bekannten Gründen keine verbindlichen Angaben mehr machen.

Das „Topthema“ in meinem Beitrag der letzten Ausgabe war die Entlassung des Amtsdirektors. In der Zwischenzeit ist die Ausschreibung zur Besetzung des Dienstpostens erfolgt. Die Wahl hat noch nicht stattgefunden, aber die Chance besteht, dass zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Blattes der/die NachfolgerIn zwischenzeitlich bestimmt wurde. Auf dieser Stellenbesetzung liegen dann die Hoffnungen und Wünsche sowie Forderungen zur Lösung der Probleme in Bereichen der Verwaltungsleistungen des Amtes. Die Besetzung der vakanten Stelle des Bauamtsleiters konnte leider noch nicht stattfinden.

Durch den Versand von Gebührenbescheiden für die Schmutzwasserentsorgung und die Erhebung von Vorauszahlungen ist die neuerliche Gebührenerhöhung ab dem 01.10.2018 bei vielen Betroffenen in den Fokus gerückt worden. Ich möchte deshalb an dieser Stelle nochmals einige Ausführungen zu dieser Thematik machen. Der Dienstleistungsvertrag zur mobilen Entsorgung der Klärschlämme und des Schmutzwassers wurde für den AZV (Teupitz und Schwerin), die Gemeinden Halbe und Groß Köris mit der Fa. Lehmann geschlossen. Dieser Vertrag wurde durch den leistungserbringenden Betrieb fristgerecht gekündigt. Unter maßgeblicher Federführung des damaligen Bauamtsleiters sollte eine gemeinsame Ausschreibung für die kaufmännische und technische Betriebsführung für den Trink- und Schmutzwasserbereich der o. g. Kommunen zusammen erfolgen. So sollten die Leistungen spürbar verbessert werden (schnellere Bescheiderteilung usw.) und vor allem ein Preisvorteil generiert werden. Diese gemeinsame Ausschreibung ist im „Chaos“ des letzten Jahres nicht zustande gekommen und gleichzeitig auch (leider) keine Vertragsverlängerung zu den bisherigen Konditionen. Die betroffenen Kommunen wurden durch das Amt über diese Situation im November 2017 informiert. Für die Gemeinde Groß Köris hat sich der bisherige Transportbetrieb bereit erklärt, zu geänderten Preisen – eine Entgelterhöhung um 2,- € (netto, zzgl. USt 2,38 €) pro

qm Fäkalien – die Entsorgung weiter durchzuführen. Die für Halbe und Teupitz beauftragten Dienstleister verlangen ein noch höheres Entgelt, so dass die mobilen Schmutzwassergebühren dort sogar über den (sehr hohen) Gebühren der Gemeinde Groß Köris liegen. Diese kurzfristige Beauftragung durch das Amt war nötig, um die hoheitliche Aufgabe der Schmutzwasserbeseitigung erfüllen zu können, die zur Daseinsvorsorge gehört. In diesem Jahr muss dann die reguläre Ausschreibung dieser zu vergebenden Dienstleistung erfolgen.



Foto: Karen Grunow

Am 23.05. war es endlich soweit – der Besuch des Herrn Ministers Jörg Vogelsänger mit dem Fördermittelbescheid über rd. 657.000 € für die Sanierung und den Umbau der Zugbrücke sowie den Schwarzdeckenüberzug der Sputendorfer Str. als Umgehungsstrecke im Rahmen der eigentlichen Bauarbeiten. Die Arbeiten umfassen auch die Automatisierung und sollen 2020 abgeschlossen sein. Es sind noch viele Schritte zu gehen, bis die Baumaßnahmen tatsächlich beginnen. Dieses Thema wird uns noch häufig beschäftigen. Zu gegebener Zeit dazu dann mehr.

Am 16.06. wurde das 5-jährige Jubiläum der Kindertagesstätte im Ortsteil Löpten mit einem schönen Fest für die Kinder und Gäste begangen. Es ist auch bei der Kita so ein „die Zeit rast dahin-Gefühl“ bei mir zu verzeichnen. Beinahe unglaublich, dass schon wieder 5 Jahre seit der Eröffnung vorbei sind... Das Fest war toll organisiert. Dafür möchte ich allen Erzieherinnen, Helfenden und der Kita-Leitung ein großes Lob aussprechen, Dankeschön sagen und weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit mit „unseren“ Kindern wünschen.



Fotos: Sophie Hitzer



Weitere feste Bestandteile des schnellen Jahreslaufs sind die Rosenbaumfeste in Klein Köris und Groß Köris, das Hoffest unserer Schule sowie das Backofenfest am ersten Juli-Sonnabend. Für die Mühen dieser Traditionspflege und die gelungenen Festausrichtungen ein Dankeschön.



Foto: Anett Rudolph

Ich habe mich besonders gefreut, dass unsere Gemeinde wieder in der Staatskanzlei beim Kinderfest mit dem Ministerpräsidenten vertreten wurde, diesmal von den Groß Köriser „Löschzwerge“. Ihr „Löschzwerge“ - also ihr jungen Feuerwehrleute - habt das wirklich toll gemacht, besonders mit dem „Landesvater“ Herrn MP Dr. Dietmar Woidke und seht dazu auch noch in der Zeitung super aus! Ich bin stolz auf euch! Ein großes Dankeschön an alle, die sich um die so wichtige Jugendarbeit der Feuerwehr verdient machen, besonders seien Denise Dahlke, Thorsten Schönfelder und Nico Hennig genannt.



Fotos: Manuela Bartusch

Ich bin sehr stolz auf die Schüler und Schülerinnen unseres Schulchors, die am 30.Juni als Sänger auf der großen Bühne in der Mercedes-Benz-Arena waren und mit dem Projekt „6K united – Kinder sind die Stars“ in Berlin auftreten durften.



Die Zeugnisse sind schon ausgegeben und die Ferien haben begonnen, deshalb wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und den zukünftigen ABC-Schützen einen unvergessenen Schulanfang mit prall gefüllten Zuckertüten.



Foto: Anett Rudolph

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine schöne Sommerzeit!

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling



Foto: Anett Rudolph

Anzeigen

SCHENKENLAND-IMMOBILIEN

Matthias Geier Landhausstraße 26a
15746 Groß Köris

Tel.: 033766/20235
Fax: 033766/20202
Funk: 0151/27027981

Birgit Serocki
Klangschalentherapie
nach Walter Häfner

Lindenstr. 40a · 15746 Groß Köris
033766/20366

www.klangschalen-koeris.de

Hunderte Meter weit Rohrstapel auf Wiese ...?

... dass es Gasrohre sind, liegt wohl auf der Hand, aber wie geht es weiter damit? Die „Teupitzer Nachrichten“ haben genauer nachgefragt bei der Firma Gascade in Kassel:

Konkret sind es ca. 800 Rohre, jedes ist rund 18 Meter lang, 15 Tonnen schwer und hat einen Durchmesser von 1,40 m.

In Brandenburg lagern insgesamt ca. 18.000 solcher Rohre, die auf den Einbau in die sogenannte Eugal-Trasse warten. Diese Gasleitung verläuft von Lublin bei Greifswald, durch Brandenburg und Sachsen bis zur Deutsch-Tschechischen Grenze. In Brandenburg wird die Trasse rund 272 Kilometer lang sein, beginnend in Schönfeld (Uckermark) bis Großthiemig (Landkreis Elbe-Elster). Es sind zwei Leitungsstränge geplant, die meist parallel zur bereits vorhandenen Opal-Gasleitung verlaufen.

Wann genau die Rohre in die Erde verlegt werden, ist noch nicht klar. Das hängt vom Planfeststellungsverfahren ab, in dem der Verlauf der Trasse metergenau festgelegt wird. Die Genehmigung für das Land Brandenburg wird Mitte 2018 erwartet. Das Brandenburgische Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe entscheidet über die finale Trassenführung.

Wie die sogenannte Rohrausfuhr dann abläuft, das ist vor allem eine logistische Herausforderung, damit jedes

Rohr zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Platz ist. Der erste Leitungsstrang der Eugal-Trasse soll inklusive Erdgasempfangstation bis Ende 2019 fertig gestellt sein, der zweite inklusive Verdichterstation bis Ende 2020.

Die Rohre zwischen Löpten und Halbe liegen auf privatem Grund – dafür hat Eugal landesweit Verträge mit den Eigentümern abgeschlossen. Über die Mietkosten pro m² gibt das Unternehmen generell keine Auskunft.



Fotos: Birgit Mittwoch

Hallo, liebe Sportsfreunde!

In unserer kleinen Kolumne über den Ruderverein Sparta Klein Körös möchten wir heute etwas über die Aktivitäten im 2. Quartal berichten.

Es wurden 3 große Ausfahrten unternommen und auch auf unserem Grundstück musste einiges erledigt werden.



Rudersportler auf dem Scharmützelsee

Vom 4.–6. Mai fand die 41. Scharmützelseefahrt statt. Bei bestem Rudersport gingen 2 Vierer und ein Zweier mit Steuermann auf eine dreitägige Reise mit dem Ziel Scharmützelsee. Dieser wurde von Theodor Fontane das Märkische Meer genannt und er ist einer der beeindrucktesten Seen unserer Region.

Auf dieser Tour gab es etwas, was wir Rudersportler nicht oft erleben, und zwar mussten die Boote ein kleines Stück über Land getragen werden, um am Samstag das Tagesziel Springsee zu erreichen.

Das zweite sportliche Highlight war die 4-tägige Beeskow-Umfahrt. Diese ist mit 226 km eine große Tour und es saßen unter anderem Gastrudersportler aus Berlin mit in den Booten.



Beeskow-Umfahrt (Fürstenwalde)

Außerdem gab es eine „Jungfernfahrt“ auf dem „Langen Trödel“. Das ist ein altes Fließ zwischen Liebenwalde und Marienwerder und verläuft parallel zum Oder-Havel-Kanal. Mit Unterstützung des Rudervereines aus Oranienburg wurde eine schöne Achterfahrt auf dem historischen Gewässer organisiert, die im nächsten Jahr sicher wiederholt wird.



Trödelboot (Zerpenschleuse)

Auf unserem Grundstück in der Chausseestraße ist immer etwas zu tun. In diesem Frühjahr wurde an 2 Wochenenden unser Haupthaus (Haus 1) komplett vom Putz befreit. Jetzt wird das alte Haus wieder frisch verputzt, damit es die nächsten Jahrzehnte gegen Wind und Wetter geschützt ist.

Für unseren Wanderrudersportstützpunkt, in dem Gäste übernachten können, haben wir neue Doppelstockbetten gekauft und diese aufgebaut.

Es können auf dem Grundstück auch Gästehütten gemietet werden. Die, Anfang der Achtziger Jahre gebauten Finn Hütten sind schon kleine Schmuckstücke und machen die Übernachtungen am Klein Köröser See zu einem echten Erlebnis.

Wenn Ihr Interesse an sportlicher Betätigung habt und die Gewässer der Umgebung aus der schönsten Perspektive kennen lernen möchtet, könnt Ihr über unsere Webseite www.rv-sparta.de Kontakt zu uns aufnehmen.

Kai Weiß
RV Sparta Klein Körös

Anzeigen

An advertisement for RR-Event.eu, featuring a DJ mixer and the text: **RR-Event.eu**, **Ton & Musik Veranstaltungstechnik**, **Ralf Rüger**, **Bahnhofstraße 22a**, **15746 Groß Körös**, **0172 - 3104719**.An advertisement for „Ihr Copyshop“ & Dienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), featuring a colorful logo with the text: **„Ihr Copyshop“ & Dienstleistungen UG** (haftungsbeschränkt).

Bahnhofsplatz 1
15746 Groß Körös

Tel.: 033766 / 20412
Fax: 033766 / 20127

info @ ihr-copy-shop.de

www.1fachdruck.de



Dorfstraße 25

15746 Groß Körös

033766/62951

koeriser-rasselbande-ev@gmx.de

Liebe Kinder und Eltern,
nun ist es endlich wieder soweit,
bald findet der zweite Flohmarkt in
unserer Kita statt. Mitmachen
dürfen alle Eltern, Kinder und
Anwohner, die Lust am Trödeln
haben. Genießen Sie einen
entspannten Trödeltag mit uns!

Flohmarkt- Alles Rund um's Kind



Kita „Rasselbande“ Löpten
Sonntag, 23. September`18 9:00-12:00

Falls Sie auch einen Stand betreiben möchten, melden Sie sich bitte bei
Frau Thieke in der Kita und bringen Sie ihren eigenen Tisch mit.
Aufbau der Stände ab 8:30Uhr. Standgebühr beträgt 5 Euro.

Der Erlös aus den Standgebühren und den Einnahmen aus der
Verkostung kommen den Kindern der Kita zugute.

Köriser Rasselbande e.V.

5. Jubiläum der Kita „Rasselbande“ in Löpten

Mit einem großen Fest für Kinder, Eltern, Erzieher und Anwohner feierte die Kita „Rasselbande“ in Löpten am 16. Juni 2018 ihren 5. Geburtstag. Nachdem sowohl Kitaleiterin Annett Schäfer als auch Bürgermeister Marco Kehling auf die Meilensteine der vergangenen Jahre zurückblickten, standen die Kinder im Mittelpunkt. Gemeinsam stimmten viele der derzeit 118 betreuten Kinder und die Erzieherinnen den „Rasselbande-Song“ an und stürmten anschließend die zahlreichen Höhepunkte in und um die Kita.

Dank tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Sponsoren, Helfer und Spender konnten sich die Kinder über Hüpfburgen, Mitmach-Aktionen der Feuerwehr, die Vorstellung eines Clowns, Kinderschminken und das „Lernort-Natur-Mobil“ freuen.

Eine besondere Überraschung gab es für die ganz Kleinen: das lang ersehnte Klettergerüst konnte endlich eingeweiht und ausgiebig erkundet werden. Auch der Weidentunnel, den Eltern und Mitglieder des kürzlich gegründeten Fördervereins gepflanzt hatten, wurde feierlich eröffnet. Gleichzeitig konnten die Kinder mit großer Freude die heiß ersehnte Kletterrampe am Rutschenberg

einweihen, die die Mittelbrandenburgische Sparkasse größtenteils finanzierte. Und weil bei Geburtstagen auch Geschenke nicht fehlen durften, gewann jedes Los der Tom-

bola einen Preis. Am Ende des Festes waren sich alle einig: dieser Geburtstag war ein voller Erfolg!

Neben dem Festkomitee half auch der im Januar gegründete Förderverein „Köriser Rasselbande e.V.“ bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes. Bereits im Vorfeld hatte der Vorstand eifrig um Spenden und Sponsoren geworben und im Mai den ersten Kinderflohmärkt in Löpten veranstaltet.

Darin sieht der Förderverein auch künftig seine Hauptaufgabe: die Kita bei der Beschaffung von Lern- und Spielmaterialien sowie bei der Gestaltung der Spiel- und Lernatmosphäre zu unterstützen. Mithilfe von Festen und Veranstaltungen sollen Sponsoren und weitere (tatkräftige) Unterstützer akquiriert werden, mit deren Hilfe dann Materialien und Spielgeräte angeschafft werden können.

Engagierte und interessierte Eltern können sich gerne in der Kita melden und dem Verein beitreten.

Der Verein bedankt sich auf diesem Wege auch bei allen Sponsoren und Spendern, die das Kitafest erst möglich gemacht haben:

Autohaus A13; Bartsch & Urban Landschaftsbau GmbH; Baumschule Puchert; Berliner Volksbank; Brune's Rundum Fahrservice; BURGER AND MORE; Copyshop Groß Köris; CONNY'S Hauswaren; Der Rankenhof; Dr. Katrin Nicolai; Eichenhof Löpten; Fest- und Traditionsverein Groß Köris; Friseursalon Patricia Schild; Gasthof Reuner; Gärtnerei Hoffmann; Heizungs- und Sanitarbetrieb Christian Fels; Holz- & Spezialbau Schadly GmbH & Co KG; Horst Lehmann Transporte und Baustoffhandel GmbH & Co KG; Hotel & Restaurant Seeschlösschen; Hotel & Restaurant Fontanehaus; Logopädie Bestensee Tina Georgie; Märkisch Raum-Design GmbH; Mittelbrandenburgische Sparkasse; Pause Dachdecker – Maurer GmbH Zimmerei & Holzbau; PENNY; Physiotherapie Franziska Albrecht; Riese Reisen; RR Event; Sozialstation Schenkenländchen; Spitzen Schmiede; Tischlerei & Bestattungshaus Schadly; Tierarztpraxis Groß Köris Fabienne Gutschwager; Tropical Island; VW Autozentrum Zeesen; Wirtshaus zur Mittelmühle und weitere anonyme Sponsoren.

Giselle Thieke





Fotos: Birgit Mittwoch

Anzeigen

Zimmerei & Dacheindeckung

André Dochan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!

 Nagelstudio
Jeanette

Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Chausseestr. 3
15746 Klein-Köris

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

„Verkehrsunfall“ in der Staatskanzlei Potsdam

Ministerpräsident leistet erste Hilfe



Fotos: Christiane Weise, Nico Hennig

Die Aufregung unserer Floriansjünger sowie deren Betreuer war am 04. Juni 2018 nicht zu verbergen. Hatten sie doch auf diesen Tag hingearbeitet. Die Bewerbung zur „Einladung des Ministerpräsidenten – Kinder sind willkommen“ erfolgte im Frühjahr dieses Jahres.

Das Thema, welches unser Feuerwehrynachwuchs dem Ministerpräsidenten Dietmar Woidke und der Bildungsministerin Britta Ernst vorführen wollte, war die „erste Hilfe“ und Aufgaben der Feuerwehr. Auch wenn beim Proben nicht immer alles gelang, so lief es bei der Vorführung wie am Schnürchen.

Doch zuvor wurden alle Beteiligten mit einem angemieteten Bus abgeholt und sicher zur Staatskanzlei nach Potsdam gefahren. Die Zeit vor Ort war sogar noch ausreichend, um mit den Kindern nochmals zu proben. Neben unseren „Löschzwerge“ waren noch weitere Arbeitsgemeinschaften von fünf verschiedenen Grundschulen eingeladen, welche durch musikalische, tänzerische oder auch sprachliche Beiträge ihre Themen vorführten.

Doch dann war der Zeitpunkt gekommen und die Kleinsten im Saal gingen auf ihre Positionen...

Ein „Verkehrsunfall“ mitten im Brandenburgsaal in der Staatskanzlei in Potsdam. Zwei verletzte Personen. Eine mit Schock, die Andere nicht ansprechbar. Aber zwei spielende Kinder bemerkten den Unfall und riefen sofort die #112 an und leisteten erste Hilfe.

Nach dem Absetzen des Notrufes, wurde die "verwirrte" Person in eine Schocklage gebracht. Bei der bewusstlosen Person wurde die stabile Seitenlage angewendet. Die eintreffende Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle und übernahm die weitere Rettung.

Da der Ministerpräsident zu all seinen Terminen gefahren wird, er aber selbst auch einen Führerschein besitzt, stellten wir ihm die Frage, ob denn Herr Woidke noch in der Lage wäre, erste Hilfe zu leisten. Daraufhin zog er sich sein Jackett aus, ging zielstrebig zu einem unserer Löschzwerge und begann gleich damit, dies allen Gästen vorzuführen. Die stabile Seitenlage war zwar nicht ganz zu 100 % korrekt aber darauf kommt es nicht an. Das Wichtige hierbei ist, dass man hilft und nicht einfach nur weg schaut.

Als ein großes Dankeschön an all die Kinder und Betreuer, galt der Nachmittag dem Filmpark Babelsberg. Eigens für die Kinder wurden Führungen organisiert und dabei sogar ein originaler Drehort (Kulisse) von „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ besucht. Mit dabei die Lokomotive Emma am Bahnhof Lummerland. Die Stuntcrew führte einen aufregenden Kampf vor und die Hexe bei Hänsel und Gretel wollte so manches Kind gar nicht mehr gehen lassen. Das abschließende Highlight waren die dortige Tiershow und der Besuch im 4D-Kino.

Ein großer Dank geht in erster Linie an die Jungen und Mädchen unserer „Löschzwerge“. Sind sie es doch, die unsere Zukunft weiter sichern. Es war ein wunderbarer Tag mit vielen tollen Erlebnissen. Die Kinder (und Betreuer) hatten sehr viel Spaß.

Denise Dahlke und Thorsten Schönfelder
Jugendwarte Löschzwerge
Freiwillige Feuerwehr Groß Körös

Klassenwoche statt Klassenfahrt

Die Klasse 8a der Grund- und Oberschule Schenkenland entschied sich in diesem Schuljahr für eine Klassenwoche. In der Woche vom 18.06.–22.06.2018 unternahmen wir viele spannende Dinge, die vorrangig zur Teambildung beitragen sollten.

Der Montag begann mit einem gemeinsamen Einkauf. Danach kochten und backten alle gemeinsam ein leckeres Menü, das danach natürlich an einem schön gedeckten Tisch verzehrt wurde.

Der zweite Tag fand in Leipzig im Freizeitpark Belantis statt. In kleinen Gruppen von vier oder fünf Schülern erkundeten alle den Park. Es war toll zu sehen, wie diejenigen, die etwas ängstlich waren, von den anderen mitgezogen wurden. So stiegen alle völlig geschafft und einige in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt in den Bus, um die Heimfahrt anzutreten.

Mit und gegenseitige Rücksichtnahme standen am Mittwoch auf der Tagesordnung. So begaben wir uns an den Start zur Kartbahn nach Waldow. Einige hatten schon Erfahrung im Kartfahren und mussten besondere Rücksicht auf die Neulinge auf der Bahn nehmen. Mehrfaches Lob des Betreibers und stolze mutige Schüler waren das Ergebnis. Am Ende gab es eine Auswertung und für die drei Besten auch einen kleinen Pokal.

Am Donnerstag stand der Sport an der frischen Luft am Strand von Halbe auf der Tagesordnung. In drei Gruppen spielten wir Volleyball, Tischtennis und Wikingerschach. Zum Abschluss gab es für jeden noch eine Bratwurst mit Pommes.

Die Woche wurde mit der Fahrt zur „You“ (Jugendmesse) in Berlin abgeschlossen.

Wir fanden die Woche sehr toll und können mit Recht sagen, dass unser Team gestärkt ist und bei einigen das Selbstvertrauen gewachsen ist.

Es war für alle eine neue Erfahrung, die positiven Anklang fand und bestimmt wiederholt wird.

Die Klasse 8a



Fotos: Peggy Kettlitz

6K-UNITED – Ein Chor-Erlebnis der besonderen Art

Vor ein paar Monaten flatterte eine E-Mail ins Haus der Grund- und Oberschule „Schenkenland“ Groß Köris, die dazu einlud, an einem Chortreffen in Berlin teilzunehmen. Das Programm klang aufregend und so war die Entscheidung schnell getroffen: Wir fahren dorthin!

Die Proben in der Schule liefen auf Hochtouren. Texte mussten gelernt werden, neu arrangierte Melodien wurden geübt und dann gab es ja auch noch die Choreografie. Wo sollte der Arm sein? Wie schnipse ich richtig mit den Fingern? Hände nach oben oder nach unten? 15 Schülerinnen und Schüler stellten sich unter der Leitung von Frau Hähnel und Frau Kusig dieser Herausforderung.

Was dann am 30.06.2018 in der Mercedes-Benz-Arena Berlin zu sehen und zu hören war, bleibt eine ewige, großartige Erinnerung. Nicht nur die Kinder aus Groß Köris, sondern auch aus vielen anderen Regionen des Landes Brandenburg, aus Mecklenburg-Vorpommern und natürlich auch aus Berlin trafen sich zu einem

gemeinsamen Konzert. Tausende Sängerinnen und Sänger aus den verschiedensten Schulformen gestalteten einen Abend der Superlative. Fast zwei Stunden lang sangen, klatschten, schnipsten und summten sie mit vollem Einsatz.

Es ist nicht zu sagen, was wohl das Schönste an diesem Erlebnis war. So viele Eindrücke prasselten auf die Akteure ein. Da war die großartige Eröffnung mit „Chöre“ von Mark Forster, der Opernchor aus „Nabucco“ oder auch das afrikanische Lied „Tula Sizwe“, gefolgt von einem neuen Arrangement des Liedes „Die Gedanken sind frei“. Selbstverständlich gehörte zu den Highlights auch „Stadtaffen“ von Peter Fox, denn dazu spielte „BÄM“, eine Trommlerformation aus Berlin. Vielleicht zählte der ein oder andere auch das abschließende Popmedley zu seinen Favoriten. Egal was es auch war. Einig waren sich alle Teilnehmer: „So etwas Tolles haben wir noch nie erlebt!“

Susanne Korf



Foto: Manon Hähnel

Kurz vor dem Auftritt: Der Chor aus Groß Köris wartet auf den Start

Zum Schuljahresausklang

Ein gutes und abwechslungsreiches Schuljahr 2017/18 liegt hinter uns und bevor wir alle in die verdiente Ferienzeit gehen, möchte ich einen kleinen Rückblick auf das vergangene Schuljahr geben.

Es war gefüllt mit vielen Höhepunkten und Aktivitäten. Ob Klassenfahrten, Lesenächte, das Weihnachtskonzert, der Grundschulfasching, der Schenkenlandpokal, verschiedene Projektstage – alles kann gar nicht genannt

werden. Und auch das nun schon zum 11. Mal stattgefundene traditionelle Hoffest am 30.08. hat gezeigt, welche tollen Ergebnisse durch Engagement und Ideenreichtum zustande kommen können. Unter dem Motto „Medienvielfalt – Fluch oder Segen?“ wurde gefilmt, gelesen, gebastelt, recherchiert. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen und weckten das Interesse aller Besucher unseres Festes.

Für die umfangreiche Unterstützung bei der Vorbereitung

und Durchführung des Hoffestes ein großes Dankeschön an alle Helfer, Sponsoren und Eltern. Besonderen Dank dabei an Frau Ziemer und Frau Wernitzsch, die uns auch im gesamten Schuljahr tatkräftig unterstützten!

Für die Kinder unseres Chors war ein unvergessliches Erlebnis die Teilnahme am Projekt 6K UNITED. Für uns steht fest: Wir möchten im nächsten Jahr wieder dabei sein. Danke ebenfalls an alle, die uns die Teilnahme an diesem Projekt ermöglichten.

Neben all den tollen Erlebnissen stand natürlich das Lernen an erster Stelle. Und wenn auch nicht alle ihr ersehntes Ziel erreicht haben, können wir doch stolz auf die Ergebnisse sein: Alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 verlassen die Schule mit einem Abschluss, 12 von ihnen erreichten den bestmöglichen Abschluss – die Fachoberschulreife mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Unsere Sechstklässler schließen ihre Grundschulzeit

ebenfalls erfolgreich ab. Wir freuen uns, dass viele von ihnen unsere weiterführende Schule besuchen werden und wünschen natürlich allen anderen viel Erfolg an ihren neuen Schulen.

Zum neuen Schuljahr können wir 18 Erstklässler begrüßen, die schon mit Spannung von den „Großen“ erwartet werden. Die zukünftigen Paten werden unseren Jüngsten zur Seite stehen, um ihnen das Kennenlernen und das Zurechtfinden in der neuen Umgebung zu erleichtern. Herzlich begrüßen werden wir auch unsere neuen sehr zahlreichen Siebtklässler.

Wir freuen uns auf neue Herausforderungen im nächsten Schuljahr. Bis dahin wünsche ich allen eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit und ein gesundes Wiedersehen zum Schuljahr 2018/19.

Manon Hänel, Schulleiterin GOS Schenkenland

Wir sind das neue Team...

... ihre Revierpolizisten für das Amt Schenkenländchen und möchten uns hiermit kurz vorstellen.

Unser Kollege Michael Kempkes hat aufgrund der Erreichung seiner Pensionierung nun den Dienst beendet. Für ihn habe ich, Polizeihauptkommissarin Annika Franz den zweiten Posten des Revierdienstes im Amt Schenkenländchen übernommen und unterstütze den Ihnen bereits bekannten Kollegen Polizeioberkommissar Ingo Schulze.

Wie können Sie uns erreichen?

Nach wie vor ist unser Dienstzimmer in 15746 Groß Köris, Lindenstraße 30, auf dem Gelände der Gemeinde Groß Köris, zu finden.

Um Ihnen die Möglichkeit zu bieten, Anzeigen zu erstatten oder sonstigen polizeilichen Rat zu finden, gibt es bereits seit vielen Jahren die Bürgersprechstunde, die jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr, im Dienstzimmer in Groß Köris, stattfindet.

Gern sind wir auch zu anderen Zeiten für Sie erreichbar. Dazu können Sie uns entweder

- eine Nachricht mit Ihrer Rückruf-Telefonnummer im Briefkasten des Gemeindegrundstückes, hier in Groß Köris hinterlassen. Hier haben Sie regelmäßig von Montag bis Freitag in der Zeit von 7 Uhr bis 14 Uhr Zugang oder
- Sie können uns während der Dienstzeit über das mobile Diensttelefon erreichen: 0171 99 26 755
- Sie melden sich telefonisch in der Polizeiinspektion Dahme Spreewald, bei der Revierpolizei-Koordination unter der Tel: 03375 270-1040 oder -1041 oder
- Sie wenden sich mit einer E-Mail an uns
 1. Ingo.Schulze@polizei.brandenburg.de oder
 2. Annika.Franz3@polizei.brandenburg.de (die „3“ hinter dem Namen bitte nicht vergessen!)

Wir melden uns dann zeitnah bei Ihnen.

Natürlich verfügen wir auch über ein Telefon in unserem Dienstzimmer, dessen Telefonnummer wie folgt lautet: 033766 62248.



Leider verfügt dieses Telefon über keinen automatischen Anrufbeantworter, so dass Sie uns tatsächlich nur dann erreichen können, wenn wir gerade im Büro sind. Bitte denken Sie daran, dass Sie sich in dringenden Fällen immer an die Polizeiwache in Königs Wusterhausen 03375 270-0 oder bei Notfällen an die 110 (Polizei-notruf) wenden.

Rosenbaum in Groß Köris





Fotos: Peter Mittwoch

Am 9. Juni war in Groß Körös „Rosenbaum“. Am Tag davor haben wir uns zum Baumflechten getroffen. Alle zusammen haben wir den großen Rosenbaum und ich habe vor allem den Kinderrosenbaum mit Eichenlaub beflochten. Beim Rosenbaumflechten habe ich schon mitgeholfen, als ich 3 Jahre alt.

Am Samstagmorgen wurden die Bäume mit Rosen geschmückt und am Nachmittag von uns zur Backofenwiese getragen. Die Männer haben den großen Baum aufgestellt und wir Kinder den Kleinen. Danach ging die Feier los.

Es gab tolle Spiele ... eine Kuh, an der man im Wettbewerb

gegeneinander melken musste, ein Tattoostand, ein Glücksrad und eine Hüpfburg. Man konnte viele Preise gewinnen. Die Kinder durften auch beim Kegeln mitmachen.

Um 18 Uhr fand dann die Kinder-Siegerehrung statt. Der erste Preis war ein Surfboard, der Zweite ein Gutschein für den Kletterpark und der Dritte eine Wasserpistole.

Es war ein schöner Tag und alle hatten viel Spaß .

Ich freue mich schon auf das nächste Jahr!

Luca Möbis, 10 Jahre alt,
Fest- und Traditionsverein Groß Körös)

Groß Köriser Geschichte(n)

Der Schlüssel zur Mühle im Fundament der Kirche – Wirklichkeit oder Legende

Nichts stirbt, was in der Erinnerung bleibt.

Auf dem Gelände, auf dem sich heute die Groß Köriser Kirche befindet, hat früher eine Windmühle gestanden. Der Schlüssel zu dieser Mühle soll 1914, als der Grundstein zu der Kirche gelegt wurde, in das Kirchenfundament eingemauert worden sein. Im „Evangelischen Boten des Kirchenkreises Königs Wusterhausen“ vom Oktober 1927 schreibt der damals für Groß Köris zuständige Pfarrer Rothe aus Teupitz, dass der Schlüssel „pietätvoll mit eingebettet“ worden sein soll.

Im Volksmund hat sich dazu folgende Geschichte erhalten:

In früheren Zeiten hat es in Groß Köris eine Holländer-Windmühle gegeben, in der Getreide gemahlen wurde. Die Mühle soll auf einem Hügel am heutigen Kirchplatz gestanden haben, also dort, wo 1914/16 die Kirche gebaut worden ist. 1896, als die Straße von Teupitz über Groß Köris und Klein Köris bis zur heutigen B 179 gebaut wurde, soll der Sand dieses Hügel für den Bau des Straßendammes durch das Luch vor dem Löptener Dreieck verwendet worden sein. Damit der Hügel abgetragen werden konnte, musste vorher die Mühle abgebaut werden. Nachdem dies geschehen war, soll der letzte Müller den Gemeindevertretern den Schlüssel zur Mühle ausgehändigt und vorahnend gesagt haben: „Die Mühle ist gefallen, nun könnt ihr hier die Kirche bauen“. Der Schlüssel soll im Grundstein der Kirche eingemauert sein.

Der Leser wird bemerkt haben, dass die Ereignisse der Geschichte zu unterschiedlichen Zeitpunkten stattfanden. Der Straßenbau, der Abriss der Mühle, die Äußerung des Müllers und die Übergabe des Schlüssels an die Volksvertreter erfolgten 1896. Der Bau der Kirche erfolgte in den Jahren 1914 bis 1916, also etwa 20 Jahre später. Weiter ist anzumerken, dass der Auftritt des Müllers vor den Gemeindevertretern auf einer Vorahnung beruht. Es gibt also genügend Grund zu der Frage, ob sich die Ereignisse tatsächlich so zugetragen haben und wo die Schnittpunkte zwischen Wirklichkeit und Legende liegen. Um diese Frage zu beantworten, sind Informationen über einige Fakten und Zusammenhänge erforderlich, und zwar über die Mühle und den Müller, über die Probleme der Gemeinde bei der Suche nach einem Standort für die Kirche und schließlich wann und unter welchen Umständen unsere Geschichte entstanden ist.

Die Mühle und der Müller

Nach dem „Historischen Ortslexikon“ gab es 1860 in Groß Köris eine Holländer Getreidemühle. Es ist allgemein bekannt, dass eine Mühle für das dörfliche Leben große Bedeutung hatte, denn in ihr wurde das Mehl für das tägliche Brot gemahlen, und der Müller war eine unentbehrliche und geachtete Person. Das war auch in Groß Köris der Fall. Als Preußen im Mai 1866 seine Armee zum Krieg gegen Österreich mobil machte und die Reservisten einberief, wurde „Gefreiter Müller Reinhold Schubert“ aus Groß Köris u.k. (unabkömmlich) gestellt. Er brachte nicht einzurücken, offensichtlich weil er in der Mühle gebraucht wurde.

1866 ist die Groß Köriser Mühle abgebrannt. Im Extrablatt des Teltower Kreisblattes vom 20.6. 1866 ist unter „Locales“ zu lesen: „Am 13. d. M. brannte die Holländer Windmühle des Mühlenmeisters Schubert zu Groß Köris nieder. Entstanden ist das Feuer durch Selbstentzündung der Mühleneisen“.



Nach der Zeitungsinformation hat Reinhold Schubert die Mühle bereits zum Zeitpunkt des Brandes betrieben. Urkundlich ist er ab 1868, also zwei Jahre nach dem Brand, als Eigentümer des Mühlengrundstückes eingetragen. Über den Wiederaufbau der Mühle liegen keine Unterlagen vor. Wir sollten davon ausgehen, dass ein Wiederaufbau erfolgt ist, denn der Kauf bzw. die Unterhaltung des Mühlengrundstückes ohne Mühle ergibt ökonomisch keinen Sinn. Ein wirtschaftlicher Sinn entsteht erst, wenn auf dem Grundstück eine intakte Mühle steht, die gewerblich genutzt werden kann.

1896, im Zusammenhang mit dem Bau der Straße, müsste die Räumung des Mühlengrundstückes (Abriss der Mühle und Abtransport des Hügel) erfolgt sein. 1898 hat Reinhold Schubert das Grundstück verkauft, danach wurde es geteilt. Für die Parzelle, auf der heute die Kirche steht, ist ab 1900 der Artist Dietrich Ulpt und ab 1916 die Gemeinde Groß Köris als Eigentümer eingetragen.

In Groß Köris war Reinhold Schubert ein angesehener Mann. Er wurde 1876 und noch einmal 1884 zum Ortsvorsteher von Groß Köris „gewählt und bestätigt“. In der Zeit von 1880 bis 1896 besaß er in Groß Köris noch ein zweites Grundstück, was auf einen gewissen Wohlstand deutet. Für die folgenden Zeiten liegen über ihn keine Informationen vor.

Die Entscheidung zum Standort der Kirche

Nachdem in den Gemeinden Groß Köris, Klein Köris und Löpten der Wunsch nach einer eigenen Kirche immer stärker wurde, hatten die drei Gemeinden zunächst die Vorstellung, vom preußischen König ein Stück Land zum Kirchenbau zu erhalten. Am 1.11.1901 richtete der Gemeindevorsteher von Groß Köris die Bitte „an die kaiserliche Majestät“, „einen Bauplatz von der königlichen Forst als Geschenk zu bewilligen“. Ob es zu diesem Zeitpunkt in der Gemeinde schon erste Vorstellungen gab, an welchem Standort die Kirche gebaut werden sollte, ist aus den Unterlagen nicht ersichtlich. Der Gemeinde ging es wohl vor allem darum, durch ein kaiserliches Geschenk die Kosten für den Kauf von

Bauland für eine Kirche zu vermeiden. Nachdem die Bitte von den kaiserlichen Behörden abgelehnt worden war, haben sich die drei Gemeinden bereit erklärt, der Kirchgemeinde einen Bauplatz unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Vorgeschlagen wurde zunächst das Grundstück, auf dem sich heute der Mucher Platz befindet.

Allerdings wurde die Kirche nicht an dieser Stelle gebaut, sondern etwa 300 m weiter nördlich. Dort kaufte die Gemeinde Groß Körös für 6000 Mark ein Grundstück, das in den Unterlagen als „Ulpts Grundstück“ bezeichnet ist. Es war das Grundstück, das vorher bis 1898 dem Mühlenmeister Schubert gehört hatte. Aus einem Schriftstück der Gemeinde v. 18.6.1907 geht hervor, dass der ursprünglich für die Kirche vorgesehene Ort (am heutigen Mucher Platz) geändert wurde, weil das Grundstück des Artisten Ulpt „weit günstiger gelegen“ ist und „reichlich Raum nicht nur für eine Kirche, sondern auch für ein Pfarrhaus“ bietet. Dieses Grundstück wurde der ev. Kirchgemeinde Groß Körös unentgeltlich zur Nutzung als Kirchenbauplatz zur Verfügung gestellt.

Hieraus wird deutlich, dass die Entscheidung der Gemeinde über den Standort der Kirche erst 1907 oder ganz kurz zuvor gefallen ist und der Müller diesen Standort beim Abriss der Mühle 1896 nicht kennen konnte.

Unsere Geschichte entsteht bei Kaffee und Kuchen

Am 7.6.1914 fand die Grundsteinlegung der Kirche statt. Hier hätte der Mühlenschlüssel in das Fundament „pietätvoll eingebettet“ werden können. Über die Grundsteinlegung veröffentlichte das Teltower Kreisblatt am 14.6.1914 einen ausführlichen Bericht:

Nach der Festrede von Pfarrer Langmaier hat Pfarrer Rothe die von ihm verfasste Grundsteinurkunde gelesen. In ihr gab er „ein anschauliches Bild von dem Ursprung und Werden der Kirchenbauangelegenheit, von den unendlichen Mühen und Sorgen um die Beschaffung der Mittel, des Bauplatzes usw. und dankte allen, die durch Spenden die Bauausführung sicherten und durch Rat und Tat Geldquellen erschließen halfen ...“. Danach übergab er die Urkunde dem Bauleiter Büttner, der sie in die dafür bestimmte Kasette legte. „Diese wurde verlötet, in den Grundstein gelegt und dieser nunmehr geschlossen“. Es ist anzumerken, dass bei alledem von einem Mühlenschlüssel nicht die Rede war.

Nach der offiziellen Grundsteinlegung fand im Gasthaus Concordia (Schützenhaus) eine „zwanglose Nachfeier“ statt. Diese wird im Teltower Kreisblatt vom 14.6.1914 wie folgt beschrieben:

„Bei der im Gasthaus „Concordia“ stattgehabten zwanglosen Nachfeier, die fast die gesamte Festversammlung bei Kaffee und Kuchen vereinigte, brachte zunächst der Vertreter des Superintendenten, Pfarrer Langmaier, das Hoch auf seine Majestät aus, worauf die Versammlung stehend die Nationalhymne sang. Pfarrer Rothe, der nun das Wort ergriff, dankte nochmals allen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben, erwähnte, dass der Vorbesitzer des Kirchengrundstücks, der Müller Schubert, gelegentlich des Abrisses seiner Mühle zu den damaligen Gemeindevertretern gesagt habe, indem er den Schlüssel der abgerissenen Mühle übergab: „So, die Mühle ist nun abgerissen, jetzt könnt ihr hier die Kirche bauen“ - der Schlüssel ist überdies mit in den Grundstein der Kirche eingemauert worden - und schloss mit einem Hoch auf den Vertreter des erkrankten Superintendenten, auf Pfarrer Langmaier. Es folgten nun

weiter ein Vortrag des letzteren sowie Gesangsvorträge. Schnell verflog die Zeit und spät erst trennte man sich mit dem Bewusstsein, selten so eine anregende Stunde verbracht zu haben“.



Vortrag des Pfarrers Rothe (TKB 14.6.1914)

Der Vortrag von Pfarrer Rothe macht deutlich: Unsere Geschichte ist in ihren tragenden Teilen 1914 im Zusammenhang mit der Grundsteinlegung unserer Kirche entstanden, und zwar im gemütlichen Teil der Veranstaltung. Pfarrer Rothes Auftritt war nicht nur ein lockerer Unterhaltungsbeitrag. Mit ihm wurde der Grundstein zu unserer Geschichte gelegt. Dafür sollten wir ihm dankbar sein.

Die tragenden Teile der Geschichte, nämlich die Mühle, der Müller, der Mühlenschlüssel und der Kirchenbau, sind, gut eingeordnet in damalige Ereignisse, über die Zeiten hinweg erhalten geblieben. Sie machen die Geschichte bis heute spannend und interessant. Sie werfen aber auch die Frage auf, was tatsächlich stattgefunden hat und was einen legendären Charakter hat.

Wirklichkeit und Legende

Als gesicherte Fakten unserer Geschichte können gelten,

- dass es in Groß Körös eine Mühle gab, die 1866 abgebrannt ist,
- dass 1896 die Straße gebaut wurde, für die der Sand des Mühlenhügels verwendet wurde,
- dass die Kirche 1914/1916 auf dem ehemaligen Mühlengrundstück gebaut worden ist,
- dass die Entscheidung über den endgültigen Standort der Kirche 1907 gefallen ist.

Geschichte und Wirklichkeit stimmen in folgendem Punkt nicht überein:

Die Geschichte geht davon aus, dass der Müller seinen Ausspruch „Die Mühle ist gefallen, nun könnt ihr hier die Kirche bauen“, „gelegentlich des Abrisses der Mühle“, also 1896, gemacht und zu diesem Zeitpunkt auch den Schlüssel übergeben hat. 1896 gab es jedoch noch keine Entscheidung, weder über den Bau der Kirche noch deren Standort. Die Äußerung des Müllers stand also im Widerspruch zur vorhandenen Sachlage.

Zwar ist anzunehmen, dass es bereits längere Zeit vorher Diskussionen über den Bau einer Kirche gegeben hat. Auch die Bevölkerung hat sicher eifrig mitdiskutiert, denn an der Kirche waren alle interessiert. Vielleicht ist auch über das Mühlengrundstück diskutiert worden, welches ja 1896/98 zum Verkauf stand. Fakt ist aber, dass die Gemeinde damals nicht die Absicht hatte, die Kirche am ehemaligen Standort der Mühle zu bauen. Das ehemalige Mühlengrundstück trat erst 1907 (oder ganz kurz vorher) ernsthaft in den Mittelpunkt des Gemeindeinteresses, nachdem die Bitte der Gemeinde um ein kaiserliches Geschenk abgelehnt war und der Artist Ulpt sein Grundstück zum Verkauf anbot. Erst jetzt fiel die Entscheidung über den endgültigen Standort der Kirche. Und erst damit war die sachliche Basis für die Äußerung des Müllers gegeben.

Aufklärung über die fragwürdige Äußerung des Müllers erhalten wir von Pfarrer Rothe. Er hat seine Version vom Müller und dem Mühlenschlüssel bei passender Gelegenheit gern zum Besten gegeben und auch weiter ausgeschmückt. In seiner Veröffentlichung im „Evangelischen Boten des Kirchenkreises Königs Wusterhausen“ (Oktober 1927) lässt er uns wissen, dass der Müller eine Vorahnung hatte. Eine innere Stimme hatte ihm bei der Übergabe des Schlüssels „...vorahnend gesagt: Die Mühle ist gefallen, nun könnt ihr hier die Kirche bauen“. Wir erinnern uns: Als 1914 der Grundstein der Kirche gelegt wurde und Pfarrer Rothe in der Nachfeier den Auftritt des Müllers zum ersten Mal vorgetragen hat, war von einer Vorahnung noch keine Rede. Die Vorahnung des Müllers bereichert unsere Geschichte um ein wichtiges Element. Sie bekräftigt den legendären Charakter der Äußerung des Müllers und entzieht der Einbettung des Mühlenschlüssels in das Fundament der Kirche ihre sachliche Grundlage.

Angesichts dieser Sachlage ist es geboten, die folgenden Passagen unserer Geschichte in das Reich der Legende einzuordnen:

- Die Übergabe des Schlüssels an die Gemeindevertreter und die Äußerung des Müllers: „Die Mühle ist gefallen, nun könnt ihr hier die Kirche bauen“ und
- die Einbettung des Schlüssels in das Fundament der Kirche.

Wir können mit gutem Gewissen davon ausgehen, dass im Fundament der Kirche kein Mühlenschlüssel eingebettet ist. Wäre dies geschehen, hätte Pfarrer Rothe dieses „pietätvolle“ Ereignis in der von ihm verfassten Grundsteinurkunde nicht nur erwähnt, sondern auch gebührend gewürdigt. Pfarrer Rothe trägt seinen Beitrag jedoch erst während des gemütlichen Teils der Feier am Nachmittag in entspannter Atmosphäre vor. Es dürfte wohl kein Zweifel bestehen, dass Pfarrer Rothe damit dem legendären und unterhaltenden Charakter seiner Worte Rechnung tragen, dies aber gleichzeitig auch in die Feierlichkeiten der Grundsteinlegung einordnen wollte.

Pflege unseres Kulturerbes

Sollten wir wegen der Abweichungen von der Wirklichkeit die Geschichte mit all ihren legendären Elementen belächeln oder geringschätzen?

Im Gegenteil, wir sollten uns freuen, dass in unserem Ort eine so wunderschöne Geschichte existiert. Deshalb sollten wir sie hegen und pflegen und an unsere Nachkommen weitergeben, so wie sie ist, auch wenn (oder vielleicht gerade weil) die tatsächliche Entwicklung etwas anders verlaufen ist.

Bei unserer Geschichte handelt es sich um eine gut gelungene Mischung von Wirklichkeit und Legende. Gerade in der Vermischung von Tatsachen mit erdachten oder erwünschten Vorstellungen sieht der Verfasser den Reiz und das ein wenig Geheimnisvolle.

Legenden, Fabeln, Erzählungen, Geschichten entstehen im Volk. In ihnen spiegeln sich volkstümliches Denken und die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Umgebung und ihrer Heimat wider. Der Verfasser sieht es so: In der vorliegenden Geschichte spiegeln sich zwei Wünsche wider: Zum einen der Wunsch nach einer eigenen Kirche, die dringend gebraucht wurde und zum anderen der Wunsch, Vergangenes, das den Menschen vertraut und nützlich gewesen ist (die Mühle, die ihnen das Mehl für das tägliche Brot gemahlen hat), gedanklich zu bewahren. Die Legende von der Aufbewahrung des Schlüssels im Kirchenfundament könnte auch als Hoffnung der Menschen auf bessere Zeiten gesehen werden. Wir sollten die Geschichte gut im Gedächtnis bewahren, damit sich auch unsere Nachkommen daran erfreuen können.

Friedmar John

Anzeige



Physiotherapie
Franziska Albrecht
Rückenschule
Nordic Walking
Funktionstraining

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Ferienspiele – BiKuT



In den letzten Jahren hat der BiKuT mit Erfolg in den Sommerferien eine Woche Ferienspiele durchgeführt. Die Kinder waren jedes Mal begeistert. Um solche Ferienspiele mit teilweise mehr als 20 Kindern durchführen zu können, bedarf es eine entsprechende Anzahl von Betreuern. Diese kann der BiKuT nicht alleine stellen.



Wir hatten daher in diesem Jahr einen Aufruf an die Eltern über Schule, Hort und Kita mit der Bitte um Unterstützung veröffentlicht. Leider war nur eine Mutti Willens oder in der Lage uns zu unterstützen. Dafür bedanken wir uns.

Auf Grund der fehlenden Helfer müssen wir die Ferienspiele zum Leidwesen der Kinder in diesem Jahr ausfallen lassen, was wir sehr bedauern.

Wir werden im nächsten Jahr einen erneuten Anlauf starten und hoffen, dass sich Eltern oder Großeltern finden die uns helfen, damit wir dann wieder Ferienspiele durchführen können.

Thomas Kraus
Vorsitzender BiKuT

Kirche und Glauben

Es macht mich traurig, wenn ich sehe, dass Neid und Missgunst immer mehr zunimmt. Und die Kirche schaut weitgehend zu. Mit meinen 70 Jahren habe ich schon ein bisschen Lebenserfahrung. Ich bin christlich aufgewachsen und erzogen worden. Bin in der Kirche von Teupitz getauft worden von dem damaligen Pfarrer Großmann, ein studierter Theologe und Mediziner. Seine Frau war mit eingebunden (leitete den Kindergottesdienst) und war auch meine Patentante. Er war ein Pfarrer mit ehrlicher christlicher Überzeugung.

Von meinem Vater weiß ich, dass einmal eine Schwalbe während einer Sonntagspredigt in der Kirche umherflog und alle Blicke auf sich zog. Pfarrer Großmann bezog die Schwalbe in seine Predigt mit ein und schnell waren die Zuhörer wieder bei seiner Predigt.

Heute ist es leider so, wie schon oft im Fernsehen diskutiert, dass der Beruf Pfarrer gewählt wird, weil gerade dort ein Studienplatz frei ist. Ich bin der Meinung, dass der Beruf Pfarrer nur aus christlicher Überzeugung gewählt werden sollte.

Ich bin jetzt seit fast 5 ½ Jahren in Tornow ansässig und führe mich hier sehr wohl. Gleich zum Anfang habe ich ein Blumenbeet an der Straße/Dorfplatz angelegt, das saisonbedingt bepflanzt wird, zur Freude der Mitbürger und Gäste. Auch einen Rhododendronstrauch, der auf

dem Marktplatz in Teupitz nicht mehr verwendet werden konnte, habe ich zwischen den Lindenbäumen an der Straße gepflanzt. Im Frühjahr kommen oft Fremde und fotografieren die Krokusse, Hyazinthen, Tulpen und Narzissen.

Es könnte alles so schön sein, wenn nicht eine Frau, die in Tornow wohnt und sogar im Kirchengemeinderat gewählt wurde, mit ihrem Fahrrad regelmäßig durch die Blumen fährt, obwohl sich eine Asphaltstraße direkt davor befindet.

Und das passt ja nun wirklich nicht zu einem christlichen Verhalten. Es geht nicht, dass man die „Arbeit anderer für andere“ zerstört. Ich habe unseren Pfarrer in Teupitz, mit guten Kontakten zur Gemeindekirchenrat, daraufhin angesprochen und er sagte: er könne nichts machen. Das ist mir unverständlich. Blumen und Pflanzen sind auch von Gott geschaffen und müssen geachtet werden.

Ich hatte überlegt, was ich jetzt mache und dachte, dass der Weg über die Zeitung gut ist und dass die anderen Einwohner sehen, wen sie in den Kirchengemeinderat gewählt haben.

Ich war immer stolz, evangelischer Christ zu sein. Aber fast schäme ich mich, der Kirche anzugehören.

Briesenick

Flinke Finger lieben die Geselligkeit



Regelmäßig treffen sich die Damen der Handarbeitsgruppe in der Tornower Feuerwehr und das nicht nur, um entzückende Handarbeiten, wie Puppen, Tiere und praktische Strickwaren herzustellen.

Neben den Austausch von Erfahrungen im Umgang mit Wolle, Strick- und Häkelwaren wird die fröhliche und angenehme Atmosphäre von den Teilnehmerinnen geschätzt. Bei Kaffee und Kuchen werden Ideen entwickelt, wie z.B. wie und wann gestalten wir mit unseren Werken ein neues Aussehen des Schaufensters in Teupitz/Markt, wie können wir die Senioren und Seniorinnen zur Weihnachtsfeier überraschen, was ist unser Beitrag zum Kreativmarkt und Weihnachtsmarkt.

So ist auch regelmäßig im laufenden Jahr ein Ausflug zu Sehenswürdigkeiten im Umfeld geplant. In diesem Jahr hat die Gruppe gemeinsam die Gläserne Molkerei in Münchehofe (Führung) besucht und anschließend den Tag im Restaurant „Schenk von Landsberg“ ausklingen lassen.

Wieder hat Frau Doris Kulms, Leiterin der Handarbeitsgruppe die Initiative ergriffen und gemeinsam mit Frau Elisabeth Fiol das gehäkelte Fahrrad neu gestaltet, erneuert und weithin sichtbar am Fahrradweg / Parkplatz Schenk von Landsberg aufgestellt.

Bitte mal hinschauen:

- Schaufenster am Markt (BiKut) – Sommer in Teupitz
- Fahrrad Parkplatz „Schenk von Landsberg“ – altes Fahrrad bunt behäkelt
- Uferweg Gutzmannstr., Schäferweg – Garten mit lustigen Fantasiegestalten aus Wolle (gestaltet von Frau Fiol)

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Doris Kulms, Tel. 033766/42205

Barbara Löwe, Tel. 033766/41146

Barbara Löwe





Fotos: Elisabeth Fiol

Tag des offenen Ateliers

6. Mai 2018 bei Mauermann





Fotos: Hellmuth und Christa Griebel



Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris

Gottesdienste sonntags, 10.00 Uhr,
im 14tägigen Wechsel zwischen Teupitz und Groß Köris.
Weitere Informationen
in den Schaukästen und im Gemeindebrief
Pfarramt: Pfarrer Nico Steffen, Kirchstraße 3, 15755 Teupitz
Tel.: 033766 62262, eMail: pfarrer.steffen@kkzf.de www.kkzf.de/t



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Sonntag, 2.9., 10.00 Uhr, Teupitz, Familiengottesdienst zum Schulanfang

Sonntag, 16.9., 10.00 Uhr, Goldene Konfirmation Teupitz, Anmeldung bitte im Pfarramt

Sonntag, 23.9., 10.00 Uhr, Goldene Konfirmation Groß Köris, Anmeldung bitte im Pfarramt

Sonntag, 7.10., Erntedankgottesdienste,
10.00 Uhr Groß Köris, **14.00 Uhr** Teupitz mit Jubiläum des Kirchenchores

Mittwoch, 31.10., 17.00 Uhr, Teupitz, Regionalgottesdienst zum Reformationstag,
im Anschluss Reformationsempfang für alle haupt- und ehrenamtlich Engagierten

Mittwoch, 19.9., 19.00 Uhr, Ein Informations- und Gesprächsabend zum Thema Demenz,
Ev. Gemeindehaus Teupitz, Kirchstraße 3

Konzerte:

Sonnabend, 4.8., 19.00 Uhr, Von Tango Argentino bis Tango Nuovo
Frauke Thöne, Piano / Jenny Justus Eckardt, Akkordeon / Sebastian Cyliax, E-Gitarre / Nininco Mayer, Kontrabass /
Karoline Borleis, Viola u. Violine
Studierende und Absolventen der Musikhochschule „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig
Eintritt frei – Spende erbeten

Sonnabend, 18.8., 19.00 Uhr, Kirche Teupitz, „J'ai vu le loup“ – Eine Klangimprovisation zwischen Renaissance und
Avantgarde mit „I Zefirelli“ (Frischer Wind)
Luise Catenhusen (Blockflöte), Franziska Borleis (Barockcello), Tilmann Albrecht (Cembalo)
Eintritt frei – Spende erbeten

Sonnabend, 29.9., 16.00 Uhr, Kirche Groß Köris, Konzert mit dem Gospelchor Senzig,
ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen, Eintritt frei, Spende erbeten

Sonnabend, 20.10., 14.30 Uhr, Kirche Groß Köris, Herbstkonzert mit dem Volksinstrumentenorchester Berlin,
Eintritt frei, Spende erbeten.

Konfirmandenkurs Teupitz und Groß Köris für Schüler, die ab September in der 7. Klasse sind:
Anmeldung bitte im Pfarramt Teupitz,
Kursbeginn: Do., 30.8.18, 17.00 Uhr, Gemeindehaus Teupitz.



Tag der offenen Tür zum 10- und 15-jährigen Jubiläum in der Therapiescheune Egsdorf

Kinder, wie die Zeit vergeht! Seit nunmehr 15 Jahren gibt es meine psychotherapeutische Praxis in Egsdorf. In den ersten fünf Jahren durfte ich, auf Grund meiner Zulassung wegen Sonderbedarfs, nur Kinder- und Jugendliche verhaltenstherapeutisch behandeln, danach konnten auch Erwachsene kommen.

Weil es auf meinem Hof (inmitten des Friedhofs) etwas einsam war, bauten wir die ehemalige LKW-Reparaturhalle der LPG zur Therapiescheune um. Ursprünglich für die Ergotherapie von Frau Andrack. Mit ihrem Start im Februar 2007 mussten wir jedoch feststellen, dass die Teupitzer parteipolitischen Querelen bis in unsere Scheune Einfluss nahmen. Mit dem Umzug der Ergotherapie in die Teupitzer Schmiede konnte das Problem gelöst werden.

Nur war Platz für die Logopädie: eine Zweigstelle von Frau Heinrich unter Leitung von Herrn Enrico Hardt wurde im Oktober 2008 eröffnet.

Die Heilpraktikerin Maud Haeusler-Freygang ergänzte unser Angebot mit ihrer Sprechstunde und Yoga-Kursen. „Leider“ wurden diese so gut angenommen, dass sie

sich eigene Räumlichkeiten in Tornow ausbaute und uns verließ.

Herrn Notthoff gelang es, Tai Chi in der Therapiescheune zu etablieren. Wir waren sehr traurig, dass er mit seiner Gruppe in andere Räumlichkeiten ausweichen musste, als wir im März 2015 zusammen gerückt sind, weil es uns gelungen ist, den Physiotherapeuten Herrn Robert Noack zu uns zu holen. Mit seiner Praxis sind wir nun komplett.

Physio-, Psycho-, Ergotherapie und Logopädie – ein schönes Angebot für die Teupitzer und Umgebung.

Gerne würden wir dies mit Gruppenangeboten ergänzen: Tai Chi, Yoga, Eltern-Kind-Gruppen ... Interessenten sind uns willkommen – als Teilnehmer oder auch neue Anbieter!

Unsere Jubiläen möchten wir nutzen, um Ihnen unsere Therapeuten und deren Angebote vorzustellen!

Wir laden Sie recht herzlich ein, uns am 13.10.2018 zwischen 11.00 Uhr und 14.00 Uhr anlässlich unseres Tages der offenen Tür zu besuchen!

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen Birgit Bartl!





BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz



Kosmetik, Fußpflege, Nagelpflege, Visagistik, Massagen

Behandlungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

